

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Bettina von ARNIM

HANDBUCH

- 20-2** *Bettina-von-Arnim-Handbuch* / hrsg. von Barbara Becker-Cantarino. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XV, 724 S. ; 24 cm. - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-026091-5 : EUR 99.95
[#6901]

Lange stand Bettina von Arnim im Schatten der sie umgebenden Männerwelt, sowohl als Schwester von Clemens Brentano¹ als auch als Ehefrau von Achim von Arnim² - beide bedeutende Vertreter der deutschen Romantik, die insbesondere als Lyriker und Erzähler in Erscheinung traten – gemeinsam gaben sie *Des Knaben Wunderhorn* heraus, eine noch heute sehr wohlbekanntes Volksliedsammlung.³

Bettina teilte das Los aller Frauen jener Zeit. Sie waren festgelegt auf die Rolle als gehorsame Tochter, treue Ehefrau und sich sorgende Mutter; ihre

¹ Zuletzt erschienen: *Clemens Brentanos dramatisches Frühwerk* : eine produktionsästhetische Studie / Jutta Heinz. - Heidelberg : Winter, 2019. - 176 S. ; 25 cm. - (Texte und Beiträge zur Romantik und ihrer Wirkung ; 3). - ISBN 978-3-8253-4629-4 : EUR 42.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1186494816/04> - Seit 1975 erscheint die noch nicht abgeschlossene Ausgabe *Sämtliche Werke und Briefe* / Clemens Brentano. - Frankfurter Brentano-Ausgabe, historisch-kritische Ausgabe / veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift ; hrsg. von Jürgen Behrens ... - Stuttgart : Kohlhammer. - 23 cm. - Zuletzt: Bd 2. Gedichte. - 2. 1807 - 1813 / herausgegeben von Michael Grus. - 2019. - 480, 8 S. : Illustrationen. - ISBN 978-3-17-020182-8 : EUR 430.00.

² Seit 2000 erscheint die noch nicht abgeschlossene Ausgabe *Werke und Briefwechsel* / Ludwig Achim von Arnim. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen herausgegeben von Roswitha Burwick ... - Historisch-kritische Ausgabe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter; früher: Tübingen : Niemeyer. - 24 cm. - Zuletzt: Bd. 3. Naturwissenschaftliche Schriften. - 2. Handschriftlicher Nachlass 1798 - 1811. - ISBN 978-3-11-057382-4 : EUR 329.00, EUR 299.00 (Forts.-Pr.). - Teil 1. Text. - 2020. - XXI, 828 S., 86 S. Tafeln : Ill. ; 24 cm. - Teil 2. Kommentar. - 1. 2020. - V S., S. 831 - 1580. - 2. 2020. - V S., S. 1581 - 2267.

³ *Des Knaben Wunderhorn* : alte deutsche Lieder / Achim von Arnim und Clemens von Brentano. - Vollst. Ausg. nach dem Text der Erstausg. von 1806/1808. - Köln : Anaconda, 2015. - 925 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-7306-0218-8.

Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung waren eng begrenzt.⁴ Den Frauen, die ihr Rollenkorsett ablegten oder sich zumindest Freiräume verschafften, um auch eigene Lebensziele verfolgen zu können, wurden zu Vorbildern für diejenigen, die auch später noch für nicht eingelöste Gleichheitsrechte streiten mußten.

Insbesondere die feministische und genderorientierte Forschung der letzten 50 Jahre hat sich um die Persönlichkeit Bettina von Arnim verdient gemacht; in deren Folge sind auch mehr und mehr deren künstlerische Leistungen ins rechte Licht gerückt worden. Es könnte als späte Genugtuung verstanden werden, daß sie es ist, die mit einem Handbuch gewürdigt wird, noch bevor den ihr nahestehenden männlichen Verwandten, den lange Zeit bekannteren Achim von Arnim und Clemens Brentano, diese Ehre zuteil geworden ist!

Bettina von Brentano, Tochter eines Frankfurter Großkaufmanns, sah sich eingebunden in eine Lebenswelt, in der es um Geld und Macht ging und in der Kunst vor allem eine repräsentative Funktion zukam. Mit 19 Jahren schrieb sie an ihren Schwager Friedrich Carl von Savigny, sie fühle sich, als lebe sie in „Gefangenschaft“ und sei „mit Ketten beladen“; doch empfinde sie eine „immerwährende rastlose Begier nach Wirken“. Obgleich sie im Moment „an keine Rettung denken darf“ (S. 101 - 102), ist es fortan ihr Bestreben, einen Weg zu suchen, der sie aus diesem Kerker herausführt. Wenngleich ihr die Ehe mit dem Dichter Achim von Arnim 1811 kaum neue Freiräume brachte⁵ – sie wird in den nächsten 20 Jahre bis zum Tode ihres Mannes sieben Kinder gebären und für deren Erziehung sorgen –, so lebte sie fortan zumindest in dem literarischen Umfeld, nach dem sie sich sehnte und das sie brauchte. Zu einer wirklichen Befreiung kam es erst, als Arnim 1831 plötzlich starb. Obgleich die jüngste Tochter zu diesem Zeitpunkt noch keine vier Jahre alt war und die Verantwortung für die Familie auf ihr ruhte, erbrachte sie in den nächsten Jahren eine enorme literarische Schaffensleistung. Sie wurde rasch berühmt – durch ihr Buch **Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde**, das 1835 erschien und die literarische Sensation des Jahres darstellte. Dieses Briefbuch ist ein (liebevolles) Bekenntnis zu Goethe, mit dessen Mutter sie Briefe wechselte, den sie in Weimar besuchte, ihm lange Episteln schrieb und verehrte (später wird sie sogar ein Goethe-

⁴ Ein weiteres Beispiel, unlängst dokumentiert: **Briefe an den Bruder Ludwig** / Sophie Tieck. Hrsg. von Renata Dampe-Jarosz und Hannelore Scholz-Lübbering. - Wien : Böhlau, 2020. - 174 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-412-51837-0 : EUR 40.00 [#6884]. - Rez.: IFB 20-2

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10257>

⁵ **Bettine Brentano und Achim von Arnim** : Lehrjahre einer Liebe / Hildegard Baumgart. - 1. Aufl. - Berlin : Insel-Verlag, 2016. - 493 S.: Ill. ; 22 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 4553). - ISBN 978-3-458-36253-1 : EUR 16.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1082138673/04> - Zum Briefwechsel: **Achim von Arnim - Bettine Brentano verh. von Arnim Briefwechsel** / vollständig nach den Autographen herausgegeben von Renate Moering. Im Auftrag von Freies Deutsches Hochstift - Frankfurter Goethe-Museum. - Wiesbaden : Reichert, 2018. - 1 - 3. - ISBN 978-3-95490-377-1 : EUR 98.00.

Denkmal gestalten). Daß diese Zuneigung nicht auf Gegenseitigkeit beruhte – 1811 brach Goethe sogar den Kontakt ab – tat dieser Begeisterung keinen Abbruch. Bettina stilisiert sich gar in dem **Briefwechsel** als Goethes Muse; geschickt verknüpft sie dabei Faktisches und Fiktives miteinander.

Dieses Spiel mit dem Dokumentarischen kennzeichnet auch alle weiteren Bücher, mit denen sie sich ihren geschaffenen Bekanntheitsgrad erhält, ohne an den großen Erfolg des Goethe-Buches anknüpfen zu können.

Zu nennen sind das Briefbuch **Die Günderröde** (1840), **Das Buch gehört dem König** (1843), in dem Friedrich Wilhelm IV. als idealer Volkskönig stilisiert und zugleich als solcher in die Pflicht genommen wird, und **Clemens Brentano's Frühlingskranz**, in dem sie anhand von Briefzeugnissen ihr Verhältnis zum Bruder er- und verklärt.

Schon allein die Aufzählung dieser vier Werke⁶ läßt erahnen, was die Autorin bis zu ihrem Tode 1859 geleistet hat, wobei betont werden muß, daß sie bei allem, was sie tat, als eine politisch und sozial denkende Frau in Erscheinung trat, die sich mit ihren Schriften für die Armen und ungerecht Behandelten eingesetzt hat.

Es ist also mitnichten die sich emanzipierende *Frau* allein, die interessiert, sondern zugleich die wirkungsmächtige *Dichterin* Bettina von Arnim, die die konzertierte Beschäftigung mit Biographie und Werk in einem Handbuch rechtfertigen, an dem neben 18 Wissenschaftlerinnen auch fünf männliche Vertreter des Fachs mitgearbeitet haben. Zu danken ist das mehr als 700 Seiten umfassende Kompendium der amerikanischen Bettina-von-Arnim-Forscherin Barbara Becker-Cantarino, die einen Großteil der Artikel selbst geschrieben hat.

Klug durchdacht ist die Anlage des Handbuchs,⁷ in dem alle Facetten von Leben und Werk der Autorin erfaßt werden. Einen Überblick gibt gleich zu Beginn eine *Bettina-Chronik*, die bereits 1985 von Heinz Härtl veröffentlicht worden war⁸ und nun noch einmal für das Handbuch überarbeitet wurde. Hier finden sich alle wichtigen Fakten taggenau zusammengestellt – auch zum historischen Umfeld. In einem zweiten Kapitel wird *Bettina von Arnim in ihrer Zeit* vorgestellt, zunächst mit ihren Beziehungen zu den Familienmitgliedern, angefangen von der dichtenden Großmutter Sophie von La Roche über ihre Geschwister und den Ehemann bis zu den eigenen Kindern; in einem zweiten Teil erweitert sich der Blickwinkel, indem nun wichtige Freunde und Weggefährten einbezogen werden (z. B. Karoline von Günderröde, Ludwig Tieck und Goethe).

⁶ Diese und andere Texte findet man in der repräsentativen Standardausgabe: **Werke und Briefe** : in vier Bänden / Bettine von Arnim. Hrsg. von Walter Schmitz ... - Frankfurt am Main : Deutscher Klassiker-Verlag. - 1 (1986) - 4 (2004). - (Bibliothek deutscher Klassiker ; 12, 76, 119, 186).

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1175571032/04>

⁸ **Bettina von Arnim** : 1785 - 1859 ; eine Chronik ; Daten und Zitate zu Leben und Werk / [Hrsg.: Kulturfonds der DDR, Arbeits- u. Erholungsstätte für Schriftsteller und Künstler "Bettina von Arnim" Wiepersdorf]. Zsgest. von Heinz Härtl. - Wiepersdorf, 1984. - 52 S. : Ill. ; 20 cm. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/21078587x/04>

In einem dritten Teil, der mit *Literatur und Kulturpolitik* überschrieben ist, vergrößert sich der Betrachtungshorizont nochmals, hier wird die Autorin in ein Netzwerk von Verbindungen gestellt, die ihr Wirken beeinflussten (sie hat mit 200 Personen Briefe gewechselt); dabei handelt es sich auch um Menschen, deren sie sich bediente, um ihre Ziele erreichen zu können, bis hin zu den Verlegern ihrer Bücher. In dem Kapitel wird auch das Spektrum der Ausdrucksformen vorgestellt, die sie für ihre literarisch-publizistische Arbeit nutzte (Briefform, Sprache, Stil usw.), und somit auch im literarischen Feld ihr Platz abgesteckt.

Im Zentrum steht natürlich *Das literarische Werk* selbst, das durchgängig in seinem spezifischen Doppelcharakter erfaßt und vorgestellt wird; sind doch ihre Veröffentlichungen, angefangen von **Goethes Briefwechsel mit einem Kinde** bis zu *Brentano's Frühlingskranz*, sowohl biographische Dokumente als auch als originäre ästhetische Artefakte; selbstverständlich widmet man sich an dieser Stelle auch ihren diversen Briefwechseln, denn ihnen kommt ein literarischer Wert zu.

Besonders interessant, da in der Forschung zumeist vernachlässigt, ist das Kapitel V *Das bildkünstlerische und musikalische Werk* Bettina von Arnims. Ersteres geht weit über das von ihr ausdauernd betriebene Projekt eines Goethe-Denkmal hinaus und ist durchaus eine Beschäftigung wert, und auch die musikkaffine Bettina, die mehrere Liedvertonungen vorgelegt hat und zudem über enge freundschaftliche Kontakte zu Komponisten ihrer Zeit verfügte, ist eine Entdeckung.

Nicht weniger spannend liest sich das abschließende, sechste Kapitel zur *Rezeption und Forschung*, in dem die Phasen der oft einseitig geschlechtsbezogenen Aneignung historisch konkret nachgezeichnet werden – und natürlich findet man auch hier Hinweise auf die Desiderata im Forschungsfeld. Alle Artikel zeichnen sich aus durch eine prägnante, immer auf Verständlichkeit zielende Sprachverwendung. Sie sind übersichtlich strukturiert, die Untergliederungen leicht nachvollziehbar, denn sie erscheinen stets vor dem Abschnitt als kleine Inhaltsverzeichnisse, an dessen Ende wird dann jeweils die verwendete Forschungsliteratur aufgeführt.

Die gesamte Literatur von Bettina von Arnim (Werk-, Einzel- und Briefausgaben) und über sie findet der Interessierte im *Anhang*, der mit einem *Personenregister* und den *Angaben zu den Autorinnen und Autoren* schließt.

Das Handbuch, so muß man feststellen, hat seinen Preis, einen nicht geringen, doch es hat eben auch einen hohen Wert für die Forschung; es ist ein unerläßliches Informationsmittel für alle, die sich mit der Autorin Bettina von Arnim und ihrem Umfeld, das zeitlich bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts reicht, beschäftigen wollen. Aufgrund der gut nachvollziehbaren Anlage und der ansprechenden Präsentationsform, die durch etwas mehr Bildmaterial hätte noch gewinnen können, ist es auch ein Buch für alle kulturhistorisch Interessierten.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10277>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10277>